

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 19.10.2016

7. Änderung des gemeinsamen Rundschreibens „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“;

hier: Festlegungen zur Angabe des Meldezeitraums in den GKV-Monatsmeldungen

---

Im Qualifizierten Meldedialog wurde festgelegt, dass bei einem Beginn oder Ende einer Mehrfachbeschäftigung in einem Kalendermonat bzw. Kalenderjahr in der Anforderung und in der vom Arbeitgeber abzugebenden GKV-Monatsmeldung immer auf den tatsächlichen Beginn und das tatsächliche Ende der Beschäftigung abzustellen ist. Die GKV-Monatsmeldungen spiegeln mithin den mit der Entgeltmeldung gemeldeten Beschäftigungszeitraum wider. Aus der Praxis sind Sachverhalte gemeldet worden, bei denen bezüglich des in der GKV-Monatsmeldung anzugebenden Zeitraums Unsicherheiten bei den Krankenkassen und Arbeitgebern bestehen und einer Klarstellung bedürfen:

#### **Beginn und Ende bei einer Unterbrechung der Beschäftigung von mindestens einem Kalendermonat**

Bei einer Unterbrechung eines Beschäftigungsverhältnisses von mindestens einem Kalendermonat ist nach § 9 DEÜV eine Unterbrechungsmeldung abzugeben. In der Unterbrechungsmeldung ist als Ende der letzte Arbeitstag vor dem Beginn der Unterbrechung anzugeben. Nimmt der Arbeitnehmer im selben Kalenderjahr die Beschäftigung wieder auf, ist in der zu erstellenden Jahresmeldung als Beginn-Datum der Tag der erneuten Beschäftigungsaufnahme zu melden. In der GKV-Monatsmeldung ist das Beginn- und Endedatum analog zu berücksichtigen.

### **Beispiel**

Es besteht eine Mehrfachbeschäftigung vom 1. Januar bis 31. Dezember. Vom 15. März bis 6. Juni bezieht der Arbeitnehmer Krankengeld. Am 7. Juni wird die Beschäftigung wieder aufgenommen.

Lösung:

Unterbrechungsmeldung:	01.01. – 14.03.
Jahresmeldung:	07.06. – 31.12.
Anforderung GKV-Monatsmeldung:	01.01. – 14.03. und 07.06. – 31.12.
GKV-Monatsmeldung März:	01.03. – 14.03.
GKV-Monatsmeldung Juni:	07.06. – 30.06.

### **Meldezeitraum bei unständig Beschäftigten**

Der Arbeitgeber hat für unständig Beschäftigte grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für ständig Beschäftigte.

Der Arbeitgeber kann jedoch für den unständig Beschäftigten bis zum fünften Werktag eines jeden Monats für den vorangegangenen Monat eine zusammengefasste Meldung an die Krankenkasse abgeben, wenn der Zeitraum der Unterbrechung zwischen den einzelnen unständigen Beschäftigungen nicht mehr als drei Wochen (21 Kalendertage) beträgt. In der zusammengefassten Meldung sind als Beschäftigungszeitraum der jeweils erste und letzte Beschäftigungstag des zu meldenden Monats und als Grund der Abgabe der Meldegrund 40 anzugeben. In diesem Fall sind die Beschäftigungszeiten auch in der GKV-Monatsmeldung zusammenzufassen. Allerdings ist auch bei unständigen Beschäftigungsverhältnissen auf den tatsächlichen Beschäftigungsbeginn bzw. das tatsächliche Beschäftigungsende abzustellen.

### **Beispiel**

Sachverhalt:

Es bestehen im Monat Mai mehrere unständige Beschäftigungen bei unterschiedlichen Arbeitgebern. Beim Arbeitgeber A ist der Arbeitnehmer vom 3. Mai bis 5. Mai und vom 25. Mai bis 29. Mai beschäftigt.

#### Lösung Variante 1:

Der Arbeitgeber A fasst die Beschäftigungszeiten nicht in einer Meldung zusammen.

Entgeltmeldung:	03.05. – 05.05.
Entgeltmeldung:	25.05. – 29.05.
1. Anforderung GKV-Monatsmeldung:	03.05. – 05.05.
2. Anforderung GKV-Monatsmeldung:	25.05. – 29.05.
1. GKV-Monatsmeldung:	03.05. – 05.05.
2. GKV-Monatsmeldung:	25.05. – 29.05.

#### Lösung Variante 2:

Der Arbeitgeber A fasst die Beschäftigungsverhältnisse in einer Meldung zusammen.

Entgeltmeldung:	03.05. – 29.05.
Anforderung GKV-Monatsmeldung:	03.05. – 29.05.
GKV-Monatsmeldung:	03.05. – 29.05.

Im gemeinsamen Rundschreiben wird unter Ziffer 1.1.5.1 klargestellt, dass sich die Zeitraumangaben in den GKV-Monatsmeldungen an den tatsächlichen Beschäftigungszeiten bzw. an den für die Abgabe der GKV-Monatsmeldung verantwortlichen Entgeltmeldungen orientieren müssen.

– unbesetzt –